

Und Gott gedachte!

2. August 2009 / Paul Amacker

In meinen jungen Jahren machten mein Freund René und ich eine Reise an die Cote Azur. Wir lebten ganz sparsam, in Marseilles nahmen wir eines der günstigsten Hotels, was eigentlich gar keines war nach dem Zustand des Zimmers zu beurteilen. Die anderen zwei Nächte haben wir im Auto und am Stand übernachtet. Doch eines war klar in St. Tropez werden wir das beste Hotel aufsuchen das wir finden mit Sicht auf das Meer und die Promenade. Es war eine gehetzte Fahrt durch diese Sommerhitze und den chaotischen Verkehr. Völlig verschwitzt, nach Strand, Schweiß und Cologne riechend sind wir ins Hotel stolziert. Ich habe mich da schon etwas daneben gefühlt, aber die wissen ja nicht ob wir eventuell stinkreich sind, habe ich mich beruhigt. Als uns der Gepäckträger zu unserem **alten, verbeulten Toyota Kombi** begleitete und wir das Gepäck hinten heraus nehmen wollten, aber zuerst unsere Sachen zusammensuchen mussten, war es wohl nicht nur uns klar, dass wir eher nicht ganz so reich sind. Nach dem wir die herumliegenden Unterhosen und Socken in die vom Strandleben gezeichneten Gucci Taschen, oder waren es Goodyear oder gar EPA Taschen, verlegen verstaute und aufs Zimmer gebracht wurden konnte unser **“reiches“** Leben beginnen. Wir bestellten einen **“sackteuren“** Champagner aufs Zimmer, er war zwar der Billigste auf der Karte, und später merkten wir, dass er auch gar nicht gut schmeckte. Doch wir konnten mit einem Glas Schampus auf dem Balkon stehen, frisch gebadet, und auf die armen kleinen Leute, welche sich nie so ein Zimmer leisten konnten, herunterschauen! Übrigens haben wir das Personal schwer beeindruckt mit den übertriebenen Trinkgeldern, die wir immer gaben, haben leider erst Monate später gemerkt, dass Reiche das niemals machen ☺.

Später wurde mir das zur Lektion. Ich kann mich noch so reich geben, kann in den reichen Hotels absteigen, kann tun als ob ich Geld hätte mit dem wenigen das ich noch habe, und trotzdem bleibe ich ein armer Schlucker und die Reichen durchschauen es sowieso. **Etwas hat uns gefehlt um reich zu sein, das Geld!**

Gott sagte zu der Gemeinde in der Offenbarung was ihnen fehlte. Besonders die eine Gemeinde, die wirklich praktisch alles hatte, doch das Wichtigste fehlte. Das macht mich immer wieder betroffen wenn ich es lese.

Offenbarung 2,1-4

*Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt: 2 Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden; 3 und du hast Ausharren und hast vieles getragen um meines Namens willen und bist nicht müde geworden. 4 **Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.***

Ihr mögt aussehen, und handeln als ob, doch das Eigentliche fehlt, sagte hier der Herr zu Ephesus. Das absolut Erste, das uns zu Kinder Gottes macht, ist wenn wir in eine Liebesbeziehung mit Jesus treten, wo wir nur noch eines wollen und das ist mit Jesus leben. **Ich glaube, es gibt nichts wichtigeres für unser Leben, als diese Beziehung zu Jesus.** Wenn diese Beziehung nicht stimmt geht gar nichts, auch wenn ich mich benehme wie, rieche wie, rede wie... bin ich doch arm.

Nun lasst mich zu was Gutem kommen. Als Jesus gerade seinen Dienst begann, eigentlich noch nichts wirklich gemacht hatte auf geistlicher Ebene, kam Er zum Jordan wo Johannes der Täufer taufte. Jesus wollte getauft werden und Johannes winkte ab. Jesus aber bestand darauf.

Matthäus 3,15-17

*Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt so sein! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da lässt er ihn. 16 Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm geöffnet, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen. 17 Und siehe, eine Stimme kommt aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, **an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.***

Nur 3 mal hat Gott der Vater den Himmel aufgerissen und sich wortwörtlich gemeldet während Jesu Leben auf der Erde, wenigsten soweit die Bibel es uns sagt. Hier ganz am Anfang, bevor Jesus irgend einen grossen Dienst getan hatte. ***Warum hatte der Vater Wohlgefallen an Seinem Sohn?*** Der hatte doch bis jetzt eigentlich noch gar nichts getan, einmal etwas gelehrt im Tempel als Junge soweit wir wissen. **Hat das Wohlgefallen vielleicht gar nichts mit dem Tun zu tun?** Kann es sein, dass Er einfach Freude an seinem Sohn hatte, einfach weil Er sein Sohn ist?

Könnt ihr euch noch an die letzte Aufführung oder das Konzert erinnern, das euer Kind oder Grosskind gegeben hat? Ich denke da an eine Aufführung von Keziah, unserem Grosskind. Ich muss gestehen, der Raum war total überfüllt, alles mit Eltern. Es war heiss und stickig, und eigentlich lief ein wichtiger Fussballmatch im Fernseher. Die Lehrerin hatte sich enorm angestrengt, doch man merkte, dass sie nicht wirklich viel Bühnenerfahrung hatte. Die Kinder völlig aufgeregert und der Tanz hatte gröbere Mängel an koordinatischem Feingefühl. Das Singen ging eher in Richtung Zumutung für jedes musikalisch empfindliche Ohr, dafür haben die Kinder immer mal wieder verlegen gewunken und ihren Eltern kundgetan, dass sie da sind und wahrgenommen werden können. Ich weiss nicht wie viele *“tausende“* von Bildern und Filme gemacht wurden von dieser traumatischen Aufführung, welche auf der ganzen Linie verbesserungswürdig war. Zum Schluss sind wir begeistert klatschend aufgestanden, haben alles grossartig gefunden. Ja wir waren auch froh, dass es vorbei war, aber nur wegen der Hitze und dem Schweiss des Nachbarn. Doch war Keziah nicht absolut gut und talentiert? Es hat sich gelohnt dieses Leiden, da war doch der Sohn, die Tochter, das Grosskind... und diese Geschichte wiederholt sich immer wieder. Freunde ein klarer Beweis, dass es nicht so sehr auf das ankommt was geboten wird als vielmehr auf die Beziehung. Gott sagt, wenn die Beziehung nicht stimmt, wenn die Liebe nicht da ist dann fehlt das Wesentliche. Das muss am Anfang da sein, die Liebe, um überhaupt in eine Beziehung mit Jesus zu kommen und das muss bleiben bis zum Schluss.

Wie fühlst du dich wenn jemand sagt: Ich habe an dich gedacht?

Margrit und ich haben immer wieder Bilder von unseren Kindern – Grosskind aufgestellt. Stehen wir in der Gefahr sie zu vergessen?

NEIN! Ich werde immer an meinen Sohn Nathanael und an Tirza unsere Tochter denken ...immer, auch ohne Bild. Doch ist es gut sich zu erinnern mit der Hilfe der Bilder.

Wie oft denkt man an jemanden? Muss man einem Verliebten sagen, denk doch mal an deine Geliebte?

Sicher nicht!

Die Beziehung macht es aus!

Das Dumme ist nur, dies geht auch ganz automatisch in Bezug auf das Negative, nämlich wenn man jemand nicht mag oder gar hasst. Es scheint als ob man immer an die denkt, welche einem das Leben schwer gemacht haben. Oder das geschieht auch mit den Dingen von denen ich süchtig und abhängig bin. Man denkt immer an den nächsten Schluck, die nächste Zigarette, den nächsten Besuch im Internet für die Lust Befriedigung, oder im Casino zum Spiel. Die Gedanken scheinen gefüllt zu sein damit. **Das hat mit Beziehung zu tun!**

Je nach dem wie die Beziehung ist, ist die Intensität des Interessens an dem andern. Ich glaube ich kann feststellen wie sehr ich jemand mag oder gar liebe, je nach dem wie oft ich an ihn denke.

Denkt Gott an uns?

Psalm 136,23 Der unser gedachte in unserer Niedrigkeit, denn seine Gnade währt ewig!

Dass Gott sich unser annimmt hat etwas mit Seiner Gnade und Liebe zu tun. Über die ganze Menschheitsgeschichte sehen wir, dass der Mensch wirklich nicht sehr liebenswert ist. Schauen wir nur etwas die Tagesschau, lesen in den Geschichtsbüchern, oder die Familien Chronik.

Römer 3,10-12 wie geschrieben steht: «Da ist kein Gerechter, auch nicht einer; 11 da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der Gott sucht. 12 Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich geworden; da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht einer.»

Ein vernichtendes Urteil, welches die Bibel über uns Menschen macht.

Und trotzdem:

Psalm 136,23 Der unser gedachte in unserer Niedrigkeit, denn seine Gnade währt ewig!

Wie hat er das gemacht? Sein **“An uns denken“** hatte Folgen weil Er uns liebt:

Johannes 3,16

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Es ist vielleicht erstaunlich für uns wie oft die Bibel davon spricht, dass Gott an die Menschen denkt, oder an Sein Volk und an Einzelne, auf alle Fälle war es für mich überraschend und doch so wohlthuend.

Schon ganz zu Beginn, wo der Mensch in Probleme kam wegen seiner Sünde, seiner Rebellion gegen Gott, und die Folge das Gericht in der Sintflut war, gedachte Gott an die Menschen.

1 Mose 8,1 Und Gott gedachte des Noah und aller Tiere und alles Viehs, das mit ihm in der Arche war.....

Oder denken wir an das Volk Israel, welches in seiner Rebellion immer wieder Gott reizte, und sich selbst in Schwierigkeiten brachte, dann aber in ihrer Not zu Gott schrieen.

2 Mose 2,24 Da hörte Gott ihr Ächzen, und Gott dachte an seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob.

Ja, sogar bei ganz persönlichen Angelegenheiten dachte Gott an den Einzelnen, zum Beispiel an Rahel, welche nicht schwanger werden konnte.

1 Mose 30,22 Und Gott dachte an Rahel, und Gott hörte auf sie und öffnete ihren Mutterleib.

Glaubt mir, tief in unserem Herzen wissen wir, es gibt nichts Schlimmeres für uns als wenn Gott nicht mehr an uns denkt. Daher auch das Gebet aus dem Psalm.

Psalm 40,18 Ich aber bin elend und arm, der Herr denkt an mich. Meine Hilfe und mein Retter bist du; mein Gott, zögere nicht!

Ich glaube, wenn man die Realität des Lebens und des Sterbens begreift, wenn man weiss um den Zustand des eigenen Herzens ohne Gott, wenn man erkennt was es heisst zu sterben ohne Jesus, und ohne Vergebung in die Ewigkeit zu kommen, dann wird man sich gerne dem Gebet des Sterbenden anschliessen, welcher mit gekreuzigt wurde neben Jesus.

Lukas 23,42-43 Und er sprach: Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst! 43 Und er sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Ja, Jesus hat an uns gedacht, und Er denkt immer wieder an uns! Er hat eigentlich zu dem Mitgekrenzigten gesagt, **“Gerade weil ich an dich denke bin ich heute da, weil ich deiner gedachte hange ich hier, gerade darum sterbe ich für deine Sünden weil ich an dich denke und ich die Ewigkeit mit dir verbringen möchte. Ich suche die Beziehung zu dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein.“**

Ich bin zutiefst bewegt, dass Gott mich so liebt, dass Er sich meiner annimmt und an mich denkt

Ja der Herr denkt an mich:

Jeremia 29,11

Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.

Ich glaube es tut unser Seele gut sich immer wieder zu erinnern, dass Gott an uns denkt und sich unser annimmt. **Meint ihr nicht auch?**

Aber ich glaube, es tut meiner Seele auch gut wenn ich immer wieder an Gott und an das was Jesus für mich getan hat denke.

Diese Beziehung der Liebe, welche den Ephesern plötzlich, oder über die Zeit, abhanden gekommen war, ist so unendlich zentral und wichtig; wenn sie fehlt, fehlt alles!

Diese Art der Liebe ist die Kraft zur Veränderung.

Ist euch schon aufgefallen wie Verliebte plötzlich, und hier meine ich plötzlich, eine erstaunliche Veränderung mitmachen. Ich war nie ein Freund vom Schlittschuhlaufen. Doch da hatte ich Gefühle für ein sooo hübsches Mädchen, und als ich endlich den Mut aufbrachte mit ihr zu sprechen, hat sie gefragt ob ich gerne Schlittschuh laufe. Oh, ich liebe Schlittschuhe, natürlich werde ich absolut gerne (die nie enden wollenden Runden) auf dem Eis drehen und es wird wunderbar sein. Ich war dann eher etwas schräg auf den Kufen und habe einige gerammt die uns zu nahe kamen, doch bestand die Chance, dass ich ein zweiter Stephan Lambiel geworden wäre, hätte die Beziehung stand gehalten ☺.

Leute, Menschen haben wegen einer Liebesbeziehung alles Mögliche und Unmögliche gemacht, und waren fähig, fanden die Kraft, zur Veränderung. **In der Beziehung mit Jesus liegt die Kraft der Veränderung und nur darin.** Ist euch schon aufgefallen, wenn jemand viel Zeit mit einem andern verbringt man dem andern immer ähnlicher wird.



Im Ernst, **die Gemeinschaft mit Jesus hat in sich die Kraft der Veränderung.** Wir erleben dies immer wieder gerade bei denen die frisch ihr Leben Jesus geben. Es kommt ein neues Denken und Wollen. Man denkt über das nach was Gott will und nicht was die Welt will (**Römer 12,2**).

2 Korinther 3,18

Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.

An was denkst du im Laufe eines Tages? Ich hab es schon gesagt, ich sage es noch einmal.

Je nach dem wie die Beziehung ist, ist die Intensität des Interessens an dem andern. Ich glaube ich kann feststellen wie sehr ich jemand mag oder gar liebe, je nach dem wie oft ich an ihn denke.

Wie viel Platz hat Christus in meinem Denken?

Im Psalm steht dass wir nicht nur an Gott denken sollen, sondern es echt verinnerlichen müssen was Er ist und was Er für uns getan hat.

Psalm 34,9

Schmecket und sehet, dass der HERR gütig ist! Glückliche der Mann, der sich bei ihm birgt!

Wir werden jetzt dann das Abendmahl feiern, und ich hoffe du wirst schmecken und verinnerlichen können was Jesus für dich getan hat. Es wird ja auch das Gedächtnismahl genannt!

Ich glaube es tut unserer Seele gut sich immer wieder zu erinnern, dass Gott an uns denkt und sich unser annimmt. ***Meint ihr nicht auch?***

Aber ich glaube, es tut meiner Seele auch gut wenn ich immer wieder an Gott, und an das was Jesus für mich getan hat denke. Er stand nicht auf dem Balkon des Lebens mit einem Glass Champagner und schaute auf uns herunter. Er ist der unendlich Reiche, der uns Seinen Reichtum brachte indem Er sich selber arm machte und für uns starb. Er hat nicht nur eine Schau abgezogen, Er ist die Quelle des Lebens und Er hat sie mir zugänglich gemacht, indem Er meine Gemeinschaft sucht und mir Seine Liebe schenkt. **Ja, es tut gut sich zu erinnern was Gott für uns tat weil Er an uns dachte.**

Jesus selbst gibt uns eine Hilfe um das zu tun: **im Abendmahl!**

Brot – dies tut zu meinem Gedächtnis! (1 Kor. 11,24)

Wir haben das Brot, das Leben in Seinen Leib weil Er unser gedachte!

Wein – dies tut so oft ihr trinkt zu meinem Gedächtnis! (v.25)

Wir haben den Wein, die Vergebung im Blut weil Er unser gedachte!

Ist es möglich Jesus zu vergessen, und was Er für uns getan hat? – Vielleicht nicht theoretisch, doch nachdem was der Geist der Gemeinde zu Ephesus sagte schon. **Man kann die erste Liebe verlassen!** So ist es gut und wichtig sich regelmässig zu erinnern. **Das Abendmahl ist wie ein Foto am Kühlschrank.** Es braucht nicht ein Gottesdienst um ein Abendmahl zu feiern, ihr könnt dies auch jeden Tag tun für euch indem ihr an Jesus denkt und ihm dankt. Ihr könnt auch ab und zu einfach ein Stück Brot und ein bisschen Traubensaft oder ein Glas Wein nehmen und ganz persönlich das Mahl feiern und so an Jesus denken.

***“Wie könnt ich sein vergessen,
Der mein noch nie vergass?
Kann ich die Lieb ermessen,
Dadurch mein Herz genas?” Kern***

Das tut zu meinem Gedächtnis!

In den letzten Jahren und Monaten strenge ich mich vermehrt an darauf zu achten was wirklich wichtig ist und zählt – Die Gemeinschaft mit Jesus, die Gemeinschaft mit Gott. Den Jahresvers für uns als Gemeinde ist:

Psalm 115,12

***Der HERR hat unser gedacht, er wird segnen. Er segne das Haus Israel, er segne das Haus Aaron.
(Er segnet dich und mich, Er segnet uns!)***

**Gott gedenkt an dich und an mich, was für ein Geschenk,
Amen!**